Wichtige Tage der Vindonissa-Forschung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1907-1908)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Weil Herr Geiger-Schwarz anderweitig stark in Anspruch genommen ist, wünschte er im Februar, daß ihm ein anderes Vorstandsmitglied die Führung der Kasse für das Amphitheater abnehme, nachdem er dieses zeitraubende Geschäft seit 1898 versehen hatte. Mit dem besten Danke für die gewissenhafte Besorgung entsprach der Vorstand seinem Wunsche, und Herr Aktuar Nater übernahm dann das Amt.

Seit dem 1. Juni 1908 ist das Wärterhäuschen und der Wärterposten der Familie Laupper, Lokomotivheizer, vergeben. Eine beständige Aufsicht über das vielbesuchte Denkmal ist durchaus nötig.

IV. Wichtige Tage der Vindonissa-Forschung.

1. Am 23. Juni besuchte, auf unsere Einladung hin, die Archäologische Kommission der Schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler die Stätten von Vindonissa und die Sammlung in Königsfelden. Es waren die Herren: Dr. Naef-Lausanne, Präsident; Dr. Burckhardt-Biedermann-Basel; Prof. Dr. Cart-Lausanne; Dr. Heierli-Zürich; Prof. Dr. Schultheß-Bern; Dr. Stehlin-Basel; Prof. Dr. Wavre-Neuenburg. Sie wurden begleitet von Herrn Regierungsrat Ringier, als Vertreter der aarg. Direktion des Innern, Herrn Dr. Siegrist, Stadtammann von Brugg, Herrn Ingenieur Wartmann, Abgeordnetem des Verkehrsvereins Brugg, und den Vorstandsmitgliedern der Vindonissa-Gesellschaft. Mit großem Interesse verfolgten die Besucher die Ergebnisse unserer Arbeiten und sprachen sich darüber sehr befriedigt aus. Königsfelden unterbrach den mehrstündigen Rundgang durch eine angenehme Erfrischung, und nach dem Besuch der Sammlung besichtigten die Herren die im „Roten Haus" aufgelegten Pläne und Fundgegenstände. Beim Mittagessen gab der Prä-

sident der Vindonissa-Gesellschaft der Freude über diesen Besuch Ausdruck und dankte den Gästen für ihre bisherige erfolgreiche Tätigkeit und ihre Verdienste um die Erhaltung zweier großer geschichtlicher Denkmäler auf dem Boden von Vindonissa: der Klosterkirche von Königsfelden und des Amphitheaters in der Bärlisgrub. Er sprach die zuversichtliche Hoffnung aus, daß die schweizerische Erhaltungsgesellschaft zu diesen zwei schönen Dingen noch ein drittes hinzufügen werde durch kräftige Beihilfe beim Bau eines Hauses für die vielen tausend kleinen Denkmäler von Vindonissa auf dem Grunde, dem sie entstammen: alles das nicht nur für unsere Gegend, sondern zur Freude und zum Frommen aller Freunde der Landesgeschichte. Den gleichen Gedanken sprach Herr Regierungsrat Ringier aus und hob hervor, daß die Vindonissa-Sammlung ein wichtiges Bildungsmittel für unser Volk sein werde. Herr Dr. Naef dankte für den Empfang und für die Arbeiten der Vindonissa-Gesellschaft, die auch fernerhin durch die archäologische Kommission gefördert werden sollen. — Die anwesenden Mitglieder unserer Gesellschaft nahmen den frohen Eindruck mit sich nach Hause, daß die einläßliche Prüfung der geleisteten Arbeiten und der vorgelegten Pläne durch die Mitglieder der archäologischen Kommission der Vindonissa-Forschung namhaften Vorschub geleistet habe.

2. Gemäß vorher verabredetem Programm stattete die archäologische und epigraphische Sektion der Versammlung von Philologen und Schulmännern, die damals in Basel tagten, Donnerstag den 26. September den Denkmälern von Vindonissa einen Besuch ab. Ihrer 140 Herren und einige Damen kamen um 9 Uhr an und wurden von den Vorstandsmitgliedern unserer Gesellschaft empfangen und

zu den Sehenswürdigkeiten geführt. Um 1 Uhr nahm die froh gestimmte Gesellschaft im „Roten Haus" das Mittagessen ein und fuhr um 3 Uhr nach Basel zurück. Aus den privaten Äußerungen und aus den Worten des Sprechers der Gesellschaft am Mittagessen, des Herrn Geheimrat Prof. Dr. Löschke aus Bonn, ging hervor, daß die Objekte von Vindonissa auch bei den ausländischen Besuchern allgemeines Interesse erweckten. Die Gäste kamen zumeist aus Deutschland und Österreich, sowie aus der Schweiz. Auch die welsche Schweiz war vertreten; so durch den Genfer Ägyptologen Prof. Naville. Erfreulicherweise traten 14 von den Herren unserer Gesellschaft als Mitglieder bei. — Im Jahrbuch des kaiserlich deutschen Archäologischen Instituts erstattet Hr. Prof. Dragendorff über diese Vindonissa-Fahrt Bericht. (S. 495).

3. Um die wichtigen Beziehungen mit den deutschen Archäologen weiter zu pflegen, begaben sich der Präsident und der Vizepräsident am 14. September nach Heidelberg an die Tagung des Verbandes süd- und westdeutscher Vereine für römisch-germanische Altertumsforschung. Der Vorsitzende des Verbandes, Prof. Anthes in Darmstadt, hatte den Präsidenten ersucht, an einer der Sitzungen, die vom 14. bis 16. September stattfanden, über die neuesten Grabungen in Vindonissa Bericht zu erstatten. Diese Berichterstattung erfolgte dann in einer Hauptsitzung des Gesamtverbandes deutscher Geschichts- und Altertumsvereine am 16. September im „Rosengarten" zu Mannheim. Der Referent wies auch die Pläne vor, und der Vizepräsident zeigte eine Auswahl interessanter Fundgegenstände. Der Bericht des Präsidenten ist dann im Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine (mit 2 Bildern) erschienen (1908, Nr. 1, S. 21—24).

4. In den Tagen vom 20.—23. April besuchte Herr Pfarrer Fröhlich als unser Vertreter die Versammlung des süd- und nordwestdeutschen Verbandes in Dortmund und erstattete darüber dem Vorstand einen sehr interessanten und lehrreichen Bericht, den er auf unsern Wunsch auch der Generalversammlung vom 21. Juni nächsthin mitteilen wird.

V. Geschenke.

A. Litteratur: 1. Von dem Konservatorium und der Altertumssammlung in Stuttgart: Goeßler, das römische Rottweil. 2. Von der Universität Freiburg i. Br.: Reden bei der Übergabe des Prorektorates. 3. Von Herrn Prof. Fabricius in Freiburg: Liefg. XXIX des Werkes „Der Obergermanisch-Rhätische Limes". 4. Von der Direktion des schweizerischen Landesmuseums: 15. Jahresbericht 1906. 5. Von Herrn E. Anner: Führer durch die Saalburg und 12 Ansichten der Saalburg. 6. Von Herrn Prof. Anthes: Bericht des Vereins Carnuntum in Wien für die Jahre 1904 und 1905. 7. Von Herrn Prof. Fabricius: Liefg. XXX des Obergermanisch-Rhätischen Limes. (Kastell Köngen.) 8. Von Herrn Direktor Dr. Bircher in Aarau: Wissenschaftliche Arbeit über die Schlacht von Bibrakte. 9. Von Herrn Direktor Schumacher in Mainz: Abhandlung über glasierte römische Gefäße mit einer farbigen Bildtafel. 10. Vom tit. Organisationskomitee der Braut von Messina 105 Stück seines gedruckten Schlußberichtes. 11. Vom tit. Vorstande des südwestdeutschen Verbandes der Bericht über den 8. Verbandstag in Heidelberg und Mannheim 14.—17. Sept. 1907. Ferner von demselben: Mitteilung über römische Funde in Heddernheim IV. Band. 12. Vom tit. Altertumsverein Rottweil (Vorstand: Gymnasialrektor Kley): a) Die verzierten Terra-Sigillata-Gefäße von Rottweil, v. R. Knorr; b) Das römische Rottweil, v. Dr. P. Goeßler. 13. Von Herrn Prof. Fabricius in Freiburg: Eine Abhandlung über die Anlage der römischen Limeslager. 14. Von Herrn Dr. Frankfurter in Wien: Führer durch Carnuntum. 15. Von Herrn Prof. Anthes: Bericht über die Tagung des nordwestdeutschen Verbandes.

B. Sammlungsgegenstände. 1. Von Ungenannt: Modell des Amphitheaters. (Vgl. den Titel Amphitheater.)